

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **11 (1906-1907)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Markenbericht pro Oktober 1906. Nachstehende Sendungen sind eingegangen von:

Poststempel Basel (äussere Spalen). Primarlehrerinnen Burgdorf. Primarlehrerinnen Biel. Frl. Z., Lehrerin, Belp (speziellen Dank für die schöne Zahl Marken; die Stempelmarken können Sie mir auch zusenden). A. K., Zürich. Mme. L., Ecole sup. comm., Lausanne. Frl. R. M., Lehrerin, Roth b. Biglen (Stanniol, Blechkapseln, Marken). Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld. Frl. M. F., Lehrerin, Breitenrain. Frau K.-M., Lausanne. Frl. A. Z., Lehrerin, Aarau (nur immerzu ungeordnete Markenvorräte senden!). Frl. M. R., Sekundarlehrerin, Bern. All den fröhlichen Gebern den herzlichsten Dank.

J. Walther, Kramgasse 35.

Unser Büchertisch.

Schweizerisches Kopfrechenbuch von Justin Stöcklin. Verlag Marti & Schaublin, Liestal.

Mit Spannung sah die schweizerische Lehrerschaft dem neuen Werke Stöcklins entgegen. Die Aufgabe des Verfassers war nicht leicht, es galt für ihn, seine rechenmethodischen Grundsätze, die er in seinem Schülerbüchlein für das schriftliche Rechnen entwickelt hatte, nun auch auf das Kopfrechnen zu übertragen. Ruhig dürfen wir sagen: Es ist ihm auf das Beste gelungen. Wir finden in dem Werke eine klare, methodische Einführung in die verschiedenen Rechnungsarten und eine Menge sehr praktischer Beispiele aus allen Gebieten menschlicher Tätigkeit. Besonders wertvoll sind die treffenden Anleitungen und Begleitworte. — In seinen Büchern für das schriftliche Rechnen ging Stöcklins Bestreben dahin, möglichst einfache Zahlenverhältnisse zu wählen. Er ist darin fast zu weit gegangen. In seinem Kopfrechenbuch hätte ich nun eher das Gegenteil zu bemerken. Zahlen wie 15,68 und 87,45 eignen sich nicht mehr gerade zum mündlichen Rechnen. Im ganzen aber ist das hübsch ausgestattete Buch der Lehrerschaft sehr zu empfehlen.

O. G.

Mit Herz und Hand. Beiträge zur Reform des Unterrichts und der häuslichen Erziehung von Ernst Lorenzen. Verlag von Alexander Koch, Darmstadt. Preis broschiert Mk. 1. 50.

Lorenzen ist es, der die in der letzten Nummer unserer Zeitung (Pädagogische Revue) zitierte Erzählung von der Stillung des Sturms auf dem Gewissen hat. So schlimm wie die sind übrigens nicht alle seine Unterrichtsbeispiele. Wo Stoff und Form besser miteinander harmonieren, wie in der Geschichte von den zwei Mäusen, hören wir seiner breit ausmalenden, anschaulichen Erzählungskunst gern zu. Es ist auch ganz lustig, wie er, statt ein Lesestück zu besprechen, Szenen daraus durch die Kinder, die den Dialog improvisieren, aufzuführen lässt. Neues bringt Lorenzen nicht. Er ist ganz von Scharrelmann abhängig, spinnt seine Theorien weiter und ist ein lustiger Onkel, der das Schulzimmer zur Kinderstube macht.

E. G.

Praktische Anleitung zum methodischen Unterricht in den weiblichen Handarbeiten von A. Küffer. 4. Aufl. Preis Fr. 3. 60. Bern, Druck und Verlag von K. J. Wyss 1906.

Das längst bekannte und alt bewährte Buch unserer bernischen Handarbeitsmutter bedarf keiner wortreichen Empfehlung. Die 4. Auflage ist dem neuen Unterrichtsplan für die Mädchenarbeitsschulen vom Jahr 1901 genau angepasst.

Ausserdem enthält ein reichhaltiger Anhang Anleitung zur Anfertigung von Gegenständen, die nicht im Plan gefordert werden, so dass der Lehrerin eine grosse Auswahl von Mustern und Rezepten für Schule und Leben zur Verfügung stehen. Der Hauptzweck und der grosse Vorzug des Buches ist die Methodisierung des Handarbeitsunterrichts. Hier kann sich die Arbeitslehrerin Rat holen, wenn sie wissen will, wie man die Schülerinnen in die Kunst des Strickens, Nähens, Flickens und Zuschneidens einführt auf eine Weise, die ein freudiges und selbständiges Arbeiten zur Folge hat. E. G.

Marschierlieder und Kreisspiele für den Kindergarten von Marie Muschka. Kindergärtnerin in Wr. Neustadt. Vertont von J. E. Roller, Prof. an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Troppau. Preis Mk. 1.60.

Obwohl für den Kindergarten berechnet, sind diese Liedchen, wenigstens zum Teil, auch für die Elementarschule sehr zu empfehlen. Die Gedichte von Marie Muschka sind kindlich einfach, aber nicht läppisch; die Sprache ist wohl lautend und fällt leicht ins Gehör. Auch die Kompositionen sind meistens sehr hübsch, doch nicht immer ganz leicht, so dass sie, wie oben bemerkt, ganz wohl auch mit Elementarschülern noch gesungen werden können. — Die Klavierbegleitungen sind sehr nett und leicht spielbar. H.

Von Prof. Dr. O. Schmeil sind jüngst erschienen:

Lehrbuch der Zoologie, 16. Aufl. Preis geb. Mk. 4.50.

Leitfaden der Botanik, 12. Aufl. Preis geb. Mk. 2.40.

Grundriss der Naturgeschichte, 1. Heft: Tier- und Menschenkunde. 6. Auflage Preis Mk. 1.25. 2. Heft: Pflanzenkunde. 7. Aufl. Preis Mk. 1.25. Leipzig, Verlag von Erwin Nägele 1906.

Die Schmeilschen Lehrbücher bedürfen keiner ausführlichen Rezension und Empfehlung mehr. Die vielen Auflagen beweisen, dass sie Lehrern und Schülern treffliche Dienste leisten. Es sei hier nur betont, wie klar, frisch und anschaulich sowohl Tiere, wie Pflanzen beschrieben sind. Das biologische Moment ist gebührend berücksichtigt, und die zahlreichen schönen, farbigen und nicht farbigen Illustrationen unterstützen das Verständnis wesentlich. Lehrerinnen, die in ihrer Jugend noch keinen Naturgeschichtsunterricht nach der modernen, lebensvollen Methode genossen haben, mögen zu diesen Büchern greifen, um daraus Belehrung und Anregung für ihre Anschauungsstunden mit den Kleinen zu schöpfen. Sie sind wirklich ein ganz ausgezeichnetes Mittel zum Selbstunterricht. Das Lehrbuch der Zoologie und der Leitfaden der Botanik (für höhere Lehranstalten) enthalten mehr Stoff, während Heft 1 und 2 des Grundrisses dieselben Pflanzen- und Tierbeschreibungen, aber in beschränkterer Anzahl, bieten. Sie sind für Schulen mit weniger weitgehenden Lehrzielen bestimmt. E. G.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellessuchenden bestens empfohlen.

Gesucht wird für sofort eine **kathol. Lehrerin** mit Sprachkenntnissen; für den Winter in Rom, Sommer in der Schweiz.